

NEUES
LEBEN
DIE BIBEL



NLB.

SCM

R.Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Bibeltext:

© Copyright der amerikanischen Originalausgabe

Holy Bible, New Living Translation, copyright © 1996, 2004, 2007 by

Tyndale House Foundation, Carol Stream, Illinois, USA. All rights reserved.

Copyright der deutschen Ausgabe:

© 2002/2006, SCM-Verlag, Witten

4. Sonderausgabe 2019

© 2009 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH

Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen

Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Umschlaggestaltung: Kathrin Spiegelberg, Weil im Schönbuch

Satz: Satz & Medien Wieser, Stolberg

Druck und Bindung: C.H. Beck, Nördlingen

Gedruckt in Deutschland

ISBN 978-3-417-25379-5

Bestell-Nr. 225.379

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	IV	Micha	1276
Einführung	V	Nahum	1284
Mitarbeiter an der »Neues Leben«- Bibelübersetzung	VIII	Habakuk	1287
Maße und Gewichte	IX	Zefanja	1291
Verzeichnis der alttestamentlichen Worte, die Jesus zitiert	X	Haggai	1295
		Sacharja	1298
		Maleachi	1311

Das Alte Testament

1. Mose	2
2. Mose	74
3. Mose	136
4. Mose	182
5. Mose	242
Josua	296
Richter	330
Rut	366
1. Samuel	372
2. Samuel	418
1. Könige	458
2. Könige	504
1. Chronik	548
2. Chronik	591
Esra	641
Nehemia	656
Ester	678
Hiob	690
Die Psalmen	732
Die Sprüche	904
Der Prediger Salomo	940
Das Hohe Lied	953
Jesaja	960
Jeremia	1036
Die Klagelieder	1130
Hesekiel	1140
Daniel	1217
Hosea	1243
Joel	1256
Amos	1261
Obadja	1271
Jona	1273

Das Neue Testament

Das Evangelium von Matthäus	1316
Das Evangelium von Markus	1370
Das Evangelium von Lukas	1404
Das Evangelium von Johannes	1461
Apostelgeschichte	1503
Der Brief an die Römer	1557
Der erste Brief an die Korinther	1583
Der zweite Brief an die Korinther	1608
Der Brief an die Galater	1624
Der Brief an die Epheser	1633
Der Brief an die Philipper	1641
Der Brief an die Kolosser	1647
Der erste Brief an die Thessalonicher	1653
Der zweite Brief an die Thessalonicher	1658
Der erste Brief an Timotheus	1661
Der zweite Brief an Timotheus	1668
Der Brief an Titus	1673
Der Brief an Philemon	1676
Der Brief an die Hebräer	1678
Der Brief von Jakobus	1696
Der erste Brief von Petrus	1702
Der zweite Brief von Petrus	1709
Der erste Brief von Johannes	1714
Der zweite Brief von Johannes	1720
Der dritte Brief von Johannes	1721
Der Brief von Judas	1722
Die Offenbarung	1724
Sacherklärungen	1750

Abkürzungsverzeichnis

1Chr	1. Chronik	Hld	Hohes Lied
1Joh	1. Johannes	Hos	Hosea
1Kön	1. Könige	Jak	Jakobus
1Kor	1. Korinther	Jer	Jeremia
1Mo	1. Mose	Jes	Jesaja
1Petr	1. Petrus	Jh.	Jahrhundert
1Sam	1. Samuel	Joh	Johannes
1Thess	1. Thessalonicher	Jos	Josua
1Tim	1. Timotheus	Jud	Judas
2Chr	2. Chronik	kg	Kilogramm
2Joh	2. Johannes	Klgl	Klagelieder
2Kön	2. Könige	km	Kilometer
2Kor	2. Korinther	Kol	Kolosser
2Mo	2. Mose	l	Liter
2Petr	2. Petrus	Lk	Lukas
2Sam	2. Samuel	m	Meter
2Thess	2. Thessalonicher	Mal	Maleachi
2Tim	2. Timotheus	Mi	Micha
3Joh	3. Johannes	Mk	Markus
3Mo	3. Mose	Mt	Matthäus
4Mo	4. Mose	Nah	Nahum
5Mo	5. Mose	Neh	Nehemia
Am	Amos	O.	Oder
Anm.	Anmerkung	Obd	Obadja
Apg	Apostelgeschichte	Ofb	Offenbarung
Ca.	Circa	Phil	Philipper
cm	Zentimeter	Phlm	Philemon
D.h.	Das heißt	Pred	Prediger
D.i.	Das ist	Ps	Psalm(en)
Dan	Daniel	Ri	Richter
EG	Evangelisches Gesangbuch	Röm	Römer
Eph	Epheser	S.	Siehe
Esr	Esra	Sach	Sacharja
Est	Ester	Spr	Sprüche
g	Gramm	t	Tonne
Gal	Galater	Tit	Titus
Griech.	Griechisch	u.	und
Hab	Habakuk	u. a. m.	und andere(s) mehr
Hag	Haggai	V.	Vers(e)
Hebr	Hebräer	v. Chr.	vor Christus
Hebr.	Hebräisch	Vgl.	Vergleiche
Hes	Hesekiel	wörtl.	wörtlich
		Zef	Zefanja

Einführung

Das Besondere an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Diese Bibelübersetzung ist ideal für Menschen auf der Suche nach einer Bibel, die in heutigem Deutsch geschrieben ist und sich gleichzeitig nah am Grundtext orientiert. Lebensnah, leicht verständlich und doch sachlich und inhaltlich zuverlässig sind die Kennzeichen dieser Bibelübersetzung.

Ein Expertenteam aus Theologen, Übersetzern und Lektoren hat in intensiver Zusammenarbeit den biblischen Grundtext so übersetzt, dass die Gedanken des Originaltextes wiedergegeben werden und dennoch dem heutigen Sprachgebrauch angepasst sind. Damit folgt man dem Vorbild und Charakter der amerikanischen »New Living Translation«. Diese Übersetzung, die sich zum Ziel setzt, den von den biblischen Autoren beabsichtigten Sinn den Lesern von heute zu vermitteln, ist sowohl textlich genau als auch sprachlich gut lesbar.

Als Grundtext diente für das Alte Testament die »Biblia Hebraica Stuttgartensia«. Des Weiteren wurden während der Übersetzung die Septuaginta, der samaritanische Pentateuch sowie alle weiteren relevanten Schriften berücksichtigt. Für das Neue Testament liegt das »Novum Testamentum Graece« in der Bearbeitung von Nestle und Aland u. a. zugrunde. Dabei ist jetzt die 28. Auflage maßgeblich und es wurden die Änderungen des Wortlauts eingearbeitet, die sich daraus im Jakobus- und Judasbrief sowie in den Petrus- und Johannesbriefen ergeben. Der Wortlaut der betreffenden Stellen in früheren Ausgaben ist in einer Fußnote

nachgewiesen, wenn er nennenswerte sprachliche oder inhaltliche Unterschiede aufwies.

Die Bibel zum Vorlesen

Heute wie in vergangener Zeit werden biblische Texte häufig laut vorgelesen und sollen dabei gut verstanden werden. Die lebendige Sprache der »Neues Leben«-Bibelübersetzung eignet sich hervorragend zum Vorlesen, aber auch als Grundlage für Predigten und für das persönliche Bibelstudium.

Sprachliche Besonderheiten und Ausnahmen

- Das häufig mit *Stiftshütte* übersetzte *Zeltheiligtum* wird mit *Zelt Gottes* wiedergegeben.
- Für *Zion* steht *Jerusalem*, wo sich *Zion* auf die Stadt, die Einwohner oder die Frauen Jerusalems bezieht. Ansonsten bleibt wie im hebräischen Text *Zion* bzw. *Tochter Zion* erhalten.
- Das priesterliche Kleidungsstück *Efod* ist mit *Priesterschurz* übersetzt bis auf die Stellen, wo *Efod* in Verbindung mit Hausgötzen (*Terafim*) vorkommt.
- Bei der Weisheitsliteratur wurde besonders auf den poetischen Charakter der Sprache geachtet.
- Viele Ausdrücke, die den Menschen der damaligen Zeit verständlich waren, bedeuten für Leser heute etwas anderes. In diesen Fällen gibt die Übersetzung die heutige Bedeutung wieder. Was z. B. damals als Stadt galt, ist nach modernem Verständnis häufig nur ein Dorf.

- Die Sprache ist dem jeweiligen biblischen Buch sowie der historischen Zeit angemessen. So wird z. B. statt des Begriffs *Gouverneur* bewusst der historisch richtige Ausdruck *Statthalter* oder statt des Begriffs *Armee Heer* verwendet.
- Zentrale theologische Begriffe wie Sünde, Schuld, Gnade u. a. m. bleiben erhalten und werden nicht durch modernere Formulierungen in ihrer Bedeutung aufgelöst.

Namenschreibung

Stellen, an denen im Grundtext die hebräische Bezeichnung *el, elohim* oder *elohah* steht, sind in dieser Bibelausgabe mit *Gott* wiedergegeben, außer wenn der Zusammenhang die Übersetzung *Götter* erfordert. Der Gottesname *Jahwe (JHWH)* wird mit **HERR** wiedergegeben, in der Zusammensetzung mit *adonai* als *Gott, der HERR*, zusammen mit *Zebaoth* als **HERR, der Allmächtige**. Die Schreibung der Personen- und Ortsnamen folgt weitgehend den »Loccumer Richtlinien zur einheitlichen Schreibung biblischer Eigennamen«.

Biblische Verweisstellen

Diese Ausgabe enthält ein sorgfältig strukturiertes System an Verweis- bzw. Parallelstellen. Es hilft, andere Bibelstellen zu finden, die auf das entsprechende Thema oder den Inhalt Bezug nehmen. Die Verweisstellen geben Berührungen im Wortlaut wieder, aber auch solche in der Sache. Eine Verweisangabe mit zwei Schrägstrichen (//) kennzeichnet Parallelstellen, die mit dem Bezugstext in Inhalt und Sprache weitgehend identisch sind. Eine Verweisangabe mit einem

Kreuz (†) zeigt, dass entweder der Bezugstext aus der angegebenen Verweisstelle zitiert oder umgekehrt die angegebene Verweisstelle aus dem Bezugstext.

Jesus und das Alte Testament

Ein Sonderfall innerbiblischer Bezüge sind die Stellen, die Jesus aus dem Alten Testament zitierte. Sie werden in den Verweisangaben nicht vollständig abgebildet.

Eine Übersicht über diese »Jesusworte aus dem Alten Testament« findet sich auf den Seiten X und XI. Wenn man alttestamentliches mit neutestamentlichem Wort vergleicht, wird man in dieser Bibel manchmal erhebliche Abweichungen im Wortlaut feststellen (z. B. zwischen 2. Mose 12,11 und Lukas 13,35). Sie entstehen dadurch, dass die betreffenden Stellen in der Übersetzung der »Neues Leben«-Bibel freier wiedergegeben wurden. Bei einer streng wörtlichen Übersetzung oder anhand des Grundtextes kann man die Ähnlichkeit dieser Stellen wahrnehmen. Darüber hinaus gilt allgemein, dass die Autoren der neutestamentlichen Schriften das Alte Testament gelegentlich nach der griechischen Übersetzung der hebräischen Grundtextes (der Septuaginta) zitieren. Weil in unseren Bibeln das Alte Testament aber nach dem hebräischen Text übersetzt wurde, können auch so Unterschiede zwischen alttestamentlichem Wort und neutestamentlichem Zitat entstehen.

An einigen wenigen Stellen war nicht eindeutig zu entscheiden, wo genau Worte von Jesus im Zusammenhang beginnen oder enden; so z. B. in Offenbarung 22. Der Verlag hat hier nach sorgfältigem Abwägen die wahrscheinlichste Möglichkeit gewählt.

Fußnoten zum Text

- In den Fußnoten finden sich ergänzende kulturelle und historische Informationen über Orte, Gegenstände und Personen der Bibel, die weitgehend unbekannt sind, um den Lesern die Botschaft der Abschnitte verständlicher zu machen. Dazu gehören auch Gewichte und Entfernungsangaben, die hier in gängige, für den heutigen Leser verständliche Einheiten umgewandelt werden.
- Sätze oder Begriffe, die zum besseren Verständnis freier vom Grundtext übersetzt wurden, werden in den Fußnoten aus dem Hebräischen bzw. Griechischen wörtlich wiedergegeben.
- Fußnoten, die mit einem *Oder (O.)* beginnen, zeigen unterschiedliche Übersetzungsmöglichkeiten der jeweiligen Textstellen.

Die Reihenfolge der biblischen Bücher

Die biblischen Bücher sind in der Reihenfolge angeordnet, die in den Bibeln der Christenheit weithin üblich ist. Die Lu-

therbibel geht bei den Briefen, die nicht von Paulus sind, einen eigenen Weg und ordnet den Hebräer- und den Jakobusbrief am Ende der Reihe der Briefe ein, unmittelbar vor dem Judasbrief und der Offenbarung. Die »Neues Leben«-Bibel ist dieser Praxis in früheren Ausgaben gefolgt, richtet sich nun aber nach der allgemein anerkannten Reihenfolge.

Die nicht von Paulus stammenden Briefe beginnen also mit der größten Empfängergruppe, den Hebräern. Die folgenden Briefe sind nach Absendern so angeordnet, wie Paulus in Galater 2,9 die »Säulen der Gemeinde« aufzählt:

»So kam es, dass *Jakobus, Petrus* und *Johannes*, die als Säulen der Gemeinde gelten, die Gabe, die Gott mir verliehen hatte, anerkannten ...«

Hier ist von Paulus sicher eine Rangordnung angegeben, wie sie damals galt. Jakobus stand als Bruder des Herrn Jesus vor Petrus. Der andere Bruder von Jesus, Judas, schließt – nach den Johannesbriefen – die Reihe der allgemeinen Kirchenbriefe dann ab.

Mitarbeiter an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Übersetzung:

Dr. Sieglinde Denzel
Dr. Friedemann Lux
Susanne Naumann
Marita Wilczek

Theologische Prüfung:

Martin Dillig
Jürgen Friedemann
Christian Grewing
Thomas Josiger
Prof. Dr. Heinz-Dieter Neef
Andri Peter
Wilhelm Schneider
Michael Trunk
Michael Wacker

Lektorat:

Ulrike Chuchra
Dorothee Dziejwas
Johanna Hausmann
Antje Hoffmann
Johannes Mannhardt
Maike Paul
Renate Peter
Barbara Sewald
Beate Tumat

Ergänzende Bearbeitung:

Rolf Hilger
Dr. Ulrich Wendel

Sacherklärungen:

Oliver Roman

Das Neue Testament

Das Evangelium von Matthäus

Die Vorfahren von Jesus

1 Dies ist ein Verzeichnis der Vorfahren von Jesus Christus, einem Nachkommen des Königs David und Abrahams:

²Abraham war der Vater von Isaak. Isaak war der Vater von Jakob. Jakob war der Vater von Juda und seinen Brüdern. ³Juda war der Vater von Perez und Serach (ihre Mutter war Tamar). Perez war der Vater von Hezron. Hezron war der Vater von Ram*. ⁴Ram war der Vater von Amminadab. Amminadab war der Vater von Nachschon. Nachschon war der Vater von Salmon. ⁵Salmon war der Vater von Boas (seine Mutter war Rahab). Boas war der Vater von Obed (seine Mutter war Rut). Obed war der Vater von Isai. ⁶Isai war der Vater von König David.

David war der Vater von König Salomo (seine Mutter war die Frau von Uria). ⁷Salomo war der Vater von Rehabeam. Rehabeam war der Vater von Abija. Abija war der Vater von Asa*. ⁸Asa war der Va-

ter von Joschaphat. Joschaphat war der Vater von Joram*. Joram war der Vater* von Usija. ⁹Usija war der Vater von Jotam. Jotam war der Vater von Ahas. Ahas war der Vater von Hiskia. ¹⁰Hiskia war der Vater von Manasse. Manasse war der Vater von Amon*. Amon war der Vater von Josia. ¹¹Josia war der Vater von Jojachin* und seinen Brüdern (die in der Zeit des babylonischen Exils geboren wurden).

¹²Nach dem babylonischen Exil: Jojachin war der Vater von Schealtiël. Schealtiël war der Vater von Serubbabel. ¹³Serubbabel war der Vater von Abihud. Abihud war der Vater von Eljakim. Eljakim war der Vater von Asor. ¹⁴Asor war der Vater von Zadok. Zadok war der Vater von Achim. Achim war der Vater von Eliud. ¹⁵Eliud war der Vater von Eleasar. Eleasar war der Vater von Mattan. Mattan war der Vater von Jakob. ¹⁶Jakob war der Vater von Josef, dem Ehemann Marias. Maria war die Mutter von Jesus, der Christus* genannt wird.

¹⁷Von Abraham bis König David sind es insgesamt vierzehn Generationen, von David bis zum babylonischen Exil wiederum vierzehn, und noch einmal vierzehn Generationen nach dem babylonischen Exil bis zu Christus.

1,3 Griech. *Aram*; s. auch 1,4 u. 1. Chronik 2,9-10. | **1,7** S. 1. Chronik 3,10. | **1,8a** S. 1. Könige 22,51 sowie die Anm. zu 1. Chronik 3,11. | **1,8b** O. *Ahnherr*; so auch in 1,11. | **1,10** S. 1. Chronik 3,14. | **1,11** Griech. *Jechonia*; so auch in 1,12; s. 2. Könige 24,6 und die Anmerkung zu 1. Chronik 3,16. | **1,16** Übersetzung von Hebr. *Messias*, d.h. der *Gesalbte*.

1,1 1Mo 22,18;
2Sam 7,12-14;
1Chr 17,11; Ps 89,4-5;
132,11; Jes 9,5; 11,1;
Mt 22,42; Joh 7,42;
Röm 1,3; Gal 3,16;
Offb 22,16
1,2 1Mo 21,3.12; 25,26;
29,35; 1Chr 1,34
1,3 1Mo 38,29-30;
Rut 4,12.18-19;
1Chr 2,4-5.9
1,4-5 Rut 4,13.17.22;

1Chr 2,10-12.15;
Hebr 11,31
1,6 Rut 4,17.22;
2Sam 12,24; 1Chr 2,13-15
1,7-10 1Chr 3,10-14
1,11 2Kön 24,14-16;
1Chr 3,15-16; Jer 27,20;
Dan 1,1-2
1,12 1Chr 3,17.19;
Esr 3,2
1,16 Mt 27,17.22; Lk 2,11
1,18 Lk 1,27.35; Gal 4,4
1,19 5Mo 24,1

Die Geburt von Jesus

¹⁸Und so wurde Jesus Christus geboren. Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt. Aber noch vor ihrer Hochzeit wurde sie, die noch Jungfrau war, schwanger durch den Heiligen Geist. ¹⁹Josef, ihr Verlobter, war ein aufrechter Mann. Um sie nicht der öffentlichen Schande preis-

zugeben, beschloss er, die Verlobung in aller Stille zu lösen. ²⁰Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm im Traum ein Engel des Herrn. »Josef, Sohn Davids«, sagte der Engel, »zögere nicht, Maria zu heiraten. Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. ²¹Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus* geben, denn er wird sein Volk von allen Sünden befreien.« ²²All das geschah, damit sich erfüllt, was Gott durch seinen Propheten angekündigt hat:

²³»Seht! Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken, und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt, Gott ist mit uns.«*

²⁴Als Josef aufwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm gesagt hatte. Er nahm Maria zur Frau. ²⁵Josef aber rührte sie nicht an, bis ihr Sohn geboren war. Und Josef gab ihm den Namen Jesus.

Der Besuch der Sterndeuter

2 Jesus wurde in der Stadt Bethlehem in Judäa während der Herrschaft von König Herodes geboren. In dieser Zeit kamen einige Sterndeuter* aus einem Land im Osten nach Jerusalem und fragten überall: ²»Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen* und sind gekommen, um ihn anzubeten.«

³Ihre Frage versetzte Herodes in große Unruhe, und alle Einwohner Jerusalems mit ihm. ⁴Er berief eine Versammlung der obersten Priester und Schriftgelehrten ein. »Wo soll denn der Christus nach Aussage der Propheten zur Welt kommen?«, fragte er sie.

⁵»In Bethlehem«, sagten sie, »denn der Prophet hat geschrieben:

⁶»O Bethlehem in Judäa, du bist alles

andere als ein unbedeutendes Dorf, denn ein Herrscher wird aus dir hervorgehen, der wie ein Hirte mein Volk Israel führen wird.«*

⁷Daraufhin sandte Herodes eine geheime Botschaft an die Sterndeuter und bat sie zu sich. Bei dieser Zusammenkunft erfuhr er den genauen Zeitpunkt, an dem sie den Stern zum ersten Mal gesehen hatten. ⁸Er sagte zu ihnen: »Geht nach Bethlehem und sucht das Kind. Wenn ihr es gefunden habt, kommt wieder her und erzählt es mir, damit ich auch hingehen kann, um es anzubeten!«

⁹Nach diesem Gespräch machten die Sterndeuter sich auf den Weg. Wieder erschien ihnen der Stern und führte sie nach Bethlehem. Er zog ihnen voran und blieb über dem Ort stehen, wo das Kind war. ¹⁰Als sie den Stern sahen, war ihre Freude groß. ¹¹Sie gingen in das Haus und fanden das Kind mit seiner Mutter Maria, sanken vor ihm auf die Knie und beteten es an. Dann öffneten sie ihre Truhen mit Kostbarkeiten und beschenkten es mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. ¹²Als es Zeit war, wieder aufzubrechen, zogen sie jedoch auf einem anderen Weg in ihre Heimat zurück, denn Gott hatte sie in einem Traum davor gewarnt, zu Herodes zurückzukehren.

1,21 Jesus bedeutet der Herr rettet. | **1,23** Jesaja 7,14. | **2,1** O. königliche Astrologen; griech. magi; so auch in 2,7.13.16. | **2,2** O. Wir haben seinen Stern im Osten gesehen. | **2,6** Micha 5,1; 2. Samuel 5,2.

1,20 Lk 1,35	2,2 4Mo 24,17; Jer 23,5;
1,21 Lk 1,31; 2,11.21;	Mt 2,9; Offb 22,16
Apk 5,31.13,23;	2,5 Joh 7,42
Hebr 7,25	2,6 †Mi 5,1
1,23 †Jes 7,14; 8,8.10;	2,9 Mt 2,2
Joh 1,14; 1Tim 3,16	2,11 Ps 72,10; Jes 60,6
1,25 Lk 1,31	2,12 Mt 2,22
2,1 Lk 1,5; 2,4-7	

Die Flucht nach Ägypten

¹³Nachdem die Sterndeuter gegangen waren, erschien Josef im Traum ein Engel des Herrn. »Steh auf und flieh mit dem Kind und seiner Mutter nach Ägypten«, sagte der Engel. »Bleib dort, bis ich dir sage, dass ihr zurückkehren könnt, denn Herodes will das Kind umbringen.«

¹⁴Noch in derselben Nacht machte sich Josef mit dem Kind und dessen Mutter Maria auf den Weg nach Ägypten. ¹⁵Dort blieben sie bis zum Tod des Herodes. Auf diese Weise erfüllte sich, was der Herr durch den Propheten gesagt hatte: »Ich habe meinen Sohn aus Ägypten gerufen.«*

¹⁶Herodes war außer sich vor Zorn, als er erfuhr, dass die Sterndeuter ihn hintergangen hatten. Er schickte Soldaten aus, die in Bethlehem und der ganzen Umgebung alle Jungen im Alter von zwei Jahren und jünger umbringen sollten. Denn die weisen Männer hatten ihm erzählt, dass sie den Stern vor etwa zwei Jahren zum ersten Mal gesehen hatten.*

¹⁷Durch diese grausige Tat des Herodes erfüllte sich die Prophezei Jeremias:

¹⁸»Ein Schrei der Angst ertönt in der Stadt Rama – das Klagen und Trauern nimmt kein Ende. Rahel weint um ihre Kinder und lässt sich nicht trösten – denn sie sind tot.«*

2,15 Hosea 11,1. | **2,16** O. nach der Zeit, die er aus den Angaben der Gelehrten errechnet hatte. | **2,18** Jeremia 31,15. | **3,2** O. ist gekommen oder kommt bald. | **3,3** Jesaja 40,3.

2,13 Mt 1,20; 2,19

2,15 †Hos 11,1

2,18 †Jer 31,15

2,19 Mt 1,20; 2,12

2,20 2Mo 4,19

2,22 Mt 2,12

2,23 Lk 2,39;

Joh 1,45-46; Apg 4,10;

24,5

3,2 Mt 4,17; 10,7;

Mk 1,15

3,3 †Jes 40,3; Mal 3,1;

Lk 1,76

3,4 3Mo 11,22; 2Kön 1,8

3,7 Mt 12,34; 23,33;

Lk 3,7; 21,23; Joh 8,44;

Röm 5,9; Eph 5,6; Kol 3,6

Die Rückkehr nach Nazareth

¹⁹Als Herodes gestorben war, erschien Josef wieder ein Engel des Herrn im Traum. Er sagte zu ihm: ²⁰»Steh auf und bring das Kind und seine Mutter zurück ins Land Israel, denn die, die das Kind umbringen wollten, sind tot.« ²¹Daraufhin kehrte Josef mit Jesus und Maria nach Israel zurück. ²²Als er aber erfuhr, dass Archelaus, der Sohn des Herodes, der neue Herrscher war, bekam er Angst. Und wieder erhielt er im Traum Gottes Anweisung: Er sollte nach Galiläa gehen. ²³Die Familie zog in die Stadt Nazareth, um sich dort niederzulassen. Damit erfüllte sich, was die Propheten vorausgesagt hatten: »Man wird ihn den Nazarener nennen.«

Johannes der Täufer, der Wegbereiter

3 Um diese Zeit fing Johannes der Täufer an, in der Wüste von Judäa zu predigen: ²»Kehrt um und wendet euch Gott zu, denn das Himmelreich ist nahe*.« ³Schon Jesaja hatte auf Johannes hingewiesen, als er verkündete: »Er ist eine Stimme, die in der Wüste ruft: »Schafft Raum für das Kommen des Herrn! Ebnet ihm den Weg!«*

⁴Johannes trug Kleider aus gewebtem Kamelhaar und einen Lederriemen um die Hüften; er ernährte sich von Heuschrecken und wildem Honig. ⁵Aus Jerusalem, aus allen Teilen Judäas und aus dem ganzen Jordanland strömten die Menschen hinaus in die Wüste, um ihn predigen zu hören. ⁶Und wenn sie ihre Sünden bekannt hatten, taufte er sie im Jordan.

⁷Als er aber sah, dass auch viele Pharisäer und Sadduzäer kamen, um sich von ihm taufen zu lassen, fuhr er sie an. »Ihr Schlangenbrut! Wer hat euch einge-

redet, ihr könntet dem bevorstehenden Gericht Gottes entkommen? ⁸Beweist durch euren Lebenswandel, dass ihr eure Sünden hinter euch gelassen und euch Gott zugewandt habt. ⁹Es genügt nicht zu sagen: ›Wir sind die Nachkommen Abrahams. Uns kann nichts geschehen.‹ Das beweist gar nichts. Wenn Gott wollte, könnte er aus diesen Steinen Kinder Abrahams machen. ¹⁰Die Axt wird schon durch die Luft geschwungen, bereit, eure Wurzeln abzuhacken; denn jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.

¹¹Ich taufe all diejenigen mit* Wasser, die ihren Sünden den Rücken kehren und sich Gott zuwenden. Doch bald kommt einer, der ist viel stärker als ich – so viel gewaltiger, dass ich nicht einmal wert bin, sein Diener zu sein.* Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer* taufen.

¹²Er wird mit seiner Schaufel die Spreu vom Weizen trennen, den Dreschplatz aufräumen und den Weizen in die Scheune bringen; die Spreu aber wird er im ewigen Feuer verbrennen.«

Die Taufe von Jesus

¹³Um diese Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen. ¹⁴Doch Johannes weigerte sich. »Eigentlich müsste ich mich von dir taufen lassen«, sagte er, »warum kommst du zu mir?«

¹⁵Jesus erwiderte: »Es muss sein. Wir müssen alles so halten, wie es von Gott aus sein soll.*« Da taufte ihn Johannes.

¹⁶Als Jesus gerade aus dem Wasser stieg, öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabschweben und sich auf ihm niederlassen. ¹⁷Und eine Stimme aus dem Him-

mel sprach: »Dies ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich große Freude.«

Die Versuchung

4 Danach führte der Heilige Geist Jesus in die Wüste, weil er dort vom Teufel auf die Probe gestellt werden sollte. ²Nachdem er vierzig Tage und vierzig Nächte keine Nahrung zu sich genommen hatte, war er sehr hungrig. ³Da trat der Teufel* zu ihm und sagte: »Wenn du der Sohn Gottes bist, dann verwandle diese Steine in Brot.«

⁴Doch Jesus erwiderte: »Nein! Die Schrift sagt: ›Der Mensch braucht mehr als nur Brot zum Leben. Er lebt auch von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.‹*«

⁵Darauf nahm ihn der Teufel mit nach Jerusalem, auf den höchsten Punkt der Tempelmauer. ⁶Dort sagte er: »Wenn du der Sohn Gottes bist, dann spring hinunter! Denn die Schrift sagt: ›Er befiehlt seinen Engeln, dich zu beschützen. Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit deine Füße niemals stolpern.‹*«

⁷Jesus antwortete: »Die Schrift sagt aber auch: ›Fordere den Herrn, deinen Gott, nicht heraus.‹*«

⁸Als Nächstes nahm ihn der Teufel mit auf den Gipfel eines hohen Berges und

3,11a O. in. | **3,11b** Griech. *seine Sandalen zu tragen*. | **3,11c** O. *im Heiligen Geist und in Feuer*. | **3,15** O. *Wir müssen alle Gerechtigkeit erfüllen*. | **4,3** Griech. *der Versucher*. | **4,4** 5. Mose 8,3. | **4,6** Psalm 91,11-12. | **4,7** 5. Mose 6,16.

3,9 Joh 8,33.37.39;

Apg 13,26; Röm 4,12

3,10 Mt 7,19; Lk 13,7;

Joh 15,6

3,11 Joh 1,26-27.31.33;

Apg 1,5; 2,3-4; 13,24;

19,4

3,12 Mt 13,30; 3,13-17;

Mk 1,9-11; Lk 3,21-22;

Joh 1,31-34

3,16 Jes 11,2

3,17 1Mo 22,2; Ps 2,7;

Jes 42,1; Mt 12,18; 17,5;

Mk 9,7; Lk 9,35

4,1 1Mo 3,1-7; 1Thess 3,5

4,2 2Mo 34,28;

1Kön 19,8

4,4 †5Mo 8,3

4,6 †Ps 91,11-12

4,7 †5Mo 6,16

zeigte ihm alle Länder der Welt mit ihren Reichtümern. ⁹»Das alles schenke ich dir«, sagte er, »wenn du vor mir niederkniest und mich anbetest.«

¹⁰»Scher dich fort von hier, Satan«, sagte Jesus zu ihm. »Denn die Schrift sagt: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und nur ihm allein dienen.«*«

¹¹Da verließ ihn der Teufel, und Engel kamen und sorgten für Jesus.

Der Beginn des öffentlichen Wirkens

¹²Als Jesus hörte, dass Johannes verhaftet worden war, verließ er Judäa und kehrte nach Galiläa zurück. ¹³Doch er ging nicht nach Nazareth, sondern nach Kapernaum am See Genezareth, im Gebiet von Sebulon und Naftali. ¹⁴Auf diese Weise erfüllte sich die Prophezeiung Jesajas:

¹⁵»Im Lande Sebulon und Naftali, am See, jenseits des Jordan, in Galiläa, leben so viele Menschen, die Gott nicht kennen*. ¹⁶Dort hat das Volk, das im Dunkel lebt, ein helles Licht gesehen. Und über den Menschen in einem vom Tode überschatteten Land ist ein strahlendes Licht aufgegangen.«*

¹⁷Von da an begann Jesus zu predigen: »Hört auf zu sündigen und kehrt um zu Gott, denn das Himmelreich ist nahe*.«

4,10 5. Mose 6,13. | **4,15** Griech. *Heiden*. | **4,15-16** Jesaja 8,23-9,1 | **4,17** O. *ist gekommen* oder *kommt bald*. | **4,25** Griech. *Dekapolis*.

4,10 5Mo 6,13

4,11 Lk 22,43; Hebr 1,14;

Jak 4,7

4,15-16 †Jes 8,23-9,1;

42,6-7; Lk 2,32

4,17 Mt 3,2; 10,7

4,19 Mt 16,17-18;

Joh 1,42

4,20 Mk 10,28; Lk 18,28

4,23 Mt 9,35; Mk 1,39;

Lk 4,15

5,1 Lk 6,12; Joh 6,3

Die ersten Jünger

¹⁸Eines Tages, als Jesus am Ufer des Sees Genezareth entlangging, sah er zwei Brüder, die ihre Netze auswarfen. Simon, der später Petrus genannt wurde, und Andreas waren von Beruf Fischer. ¹⁹Jesus rief ihnen zu: »Kommt mit und folgt mir nach. Ich will euch zeigen, wie man Menschen fischt!« ²⁰Sofort ließen sie ihre Netze liegen und gingen mit ihm.

²¹Etwas weiter am Ufer entlang sah er zwei andere Brüder, Jakobus und Johannes, die mit ihrem Vater Zebedäus in einem Boot saßen und ihre Netze flickten. Auch sie rief er zu sich. ²²Ohne Zögern folgten sie ihm und ließen das Boot und ihren Vater zurück.

Das Wirken von Jesus in Galiläa

²³Jesus reiste durch ganz Galiläa und sprach in den Synagogen. Überall verkündigte er die Botschaft vom Reich Gottes und heilte die Menschen von ihren Krankheiten und Gebrechen. ²⁴Die Neuigkeiten über ihn verbreiteten sich weit über die Grenzen Galiläas. Bald strömten die Kranken sogar aus Syrien herbei, um sich von ihm gesund machen zu lassen. Und ganz gleich, welche Krankheit und welche Beschwerden sie quälten, ob sie von Dämonen besessen, Epileptiker oder Gelähmte waren – er heilte sie. ²⁵Große Menschenmassen umlagerten ihn, wohin er auch ging – es waren Leute aus Galiläa, aus den Zehn Städten*, aus Jerusalem, aus ganz Judäa, selbst aus den Gegenden östlich des Jordan.

Die Bergpredigt

5Eines Tages, als sich immer mehr Menschen um Jesus sammelten, stieg er mit seinen Jüngern auf einen Berg und setzte sich dort hin, um sie zu unterrichten.

Die Seligpreisungen

²Und das lehrte er sie:

³»Glücklich sind die, die erkennen, dass sie Gott brauchen*, denn ihnen wird das Himmelreich geschenkt.

⁴Glücklich sind die, die traurig sind, denn sie werden getröstet werden.

⁵Glücklich sind die Freundlichen und Bescheidenen, denn ihnen wird die ganze Erde gehören.

⁶Glücklich sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden sie im Überfluss erhalten.

⁷Glücklich sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.

⁸Glücklich sind die, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen.

⁹Glücklich sind die, die sich um Frieden bemühen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

¹⁰Glücklich sind die, die verfolgt werden, weil sie in Gottes Gerechtigkeit leben, denn das Himmelreich wird ihnen gehören.

¹¹Glücklich seid ihr, wenn ihr verspottet und verfolgt werdet und wenn Lügen über euch verbreitet werden, weil ihr mir nachfolgt. ¹²Freut euch darüber! Jubelt! Denn im Himmel erwartet euch eine große Belohnung. Und denkt daran, auch die Propheten sind einst verfolgt worden.

Von Salz und Licht

¹³Ihr seid das Salz der Erde. Doch wozu ist Salz noch gut, wenn es seinen Geschmack verloren hat? Kann man es etwa wieder brauchbar machen? Es wird weggeworfen und zertreten, wie etwas, das nichts wert ist. ¹⁴Ihr seid das Licht der Welt – wie eine Stadt auf einem Berg, die in der Nacht hell erstrahlt, damit alle es sehen können. ¹⁵Niemand versteckt ein Licht unter einem umgestülpten Ge-

fäß. Er stellt es vielmehr auf einen Lampenständer und lässt es für alle leuchten.

¹⁶Genauso lasst eure guten Taten leuchten vor den Menschen, damit alle sie sehen können und euren Vater im Himmel dafür rühmen.

Über das Gesetz

¹⁷Versteht nicht falsch, warum ich gekommen bin. Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz oder die Schriften der Propheten abzuschaffen. Im Gegenteil, ich bin gekommen, um sie zu erfüllen. ¹⁸Ich versichere euch: Solange der Himmel und die Erde bestehen, wird selbst die kleinste Einzelheit von Gottes Gesetz gültig bleiben, so lange, bis ihr Zweck erfüllt ist. ¹⁹Wenn ihr also das kleinste Gebot brecht und andere dazu ermuntert, dasselbe zu tun, werdet ihr auch die Geringsten im Himmelreich sein. Dagegen wird jeder, der die Gesetze Gottes befolgt und sie anderen erklärt, im Himmelreich groß sein.

²⁰Aber ich warne euch – nur wenn eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, dürft ihr ins Himmelreich hinein.

Vom Zorn

²¹Ihr habt gehört, dass es im Gesetz von Mose heißt: »Du sollst nicht töten. Wer

5,3 Griech. die Armen im Geist.

5,3-12 Lk 6,20-23

5,3 Jes 57,15

5,4 Jes 61,2-3

5,5 Ps 37,11

5,6 Jes 55,1-2

5,7 Mt 18,33; Jak 2,13

5,8 Ps 24,3-4

5,9 Hebr 12,14; Jak 3,18

5,10 2Tim 2,12;

1Petr 3,14

5,11 Mt 10,22; 1Petr 4,14

5,12 Apg 7,52;

Hebr 11,32-38; Jak 5,10

5,13 Mk 9,50;

Lk 14,34-35

5,15 Mk 4,21; Lk 8,16;

11,33

5,16 Eph 5,8-9;

1Petr 2,12

5,17 Röm 3,31

5,18 Lk 16,17; 21,33

5,19 Jak 2,10

5,20 Mt 6,1

5,21 †2Mo 20,13;

†5Mo 5,17; Mt 19,18;

Mk 10,19; Lk 18,20;

Röm 13,9; Jak 2,11

einen Mord begeht, wird verurteilt.*
 22Ich aber sage: Schon der, der nur zornig auf jemanden* ist*, wird verurteilt! Wer zu seinem Freund sagt: ›Du Dummkopf!‹*, den erwartet das Gericht. Und wer jemanden verflucht*, dem droht das Feuer der Hölle.

23Wenn ihr also vor dem Altar im Tempel steht, um zu opfern, und es fällt euch mit einem Mal ein, dass jemand etwas gegen euch hat, 24dann lasst euer Opfer vor dem Altar liegen, geht zu dem Betreffenden und versöhnt euch mit ihm. Erst dann kommt zurück und bringt Gott euer Opfer dar. 25Einigt euch rasch mit eurem Gegner, bevor es zu spät ist und ihr vor Gericht gestellt, einem Gerichtsdieners übergeben und ins Gefängnis geworfen werdet. 26Ich versichere euch: Ihr kommt erst wieder frei, wenn ihr eure Schuld bis auf den letzten Cent bezahlt habt.

Vom Ehebruch

27Ihr habt gehört, dass es im Gesetz von Mose heißt: ›Du sollst nicht die Ehe brechen.‹* 28Ich aber sage: Wer eine Frau

auch nur mit einem Blick voller Begierde ansieht, hat im Herzen schon mit ihr die Ehe gebrochen. 29Wenn dich also dein Auge – auch wenn es dein gutes Auge* ist – zur Begierde verführt, reiße es heraus und wirf es weg! Besser, du verlierst einen Körperteil, als dass dein ganzer Körper in die Hölle geworfen wird. 30Und wenn dich deine Hand – auch wenn es deine kräftigere Hand* ist – zum Bösen verführt, hack sie ab und wirf sie weg! Besser, du verlierst einen Körperteil, als dass dein ganzer Körper in die Hölle geworfen wird.

Von der Ehescheidung

31Ihr habt gehört, dass es im Gesetz von Mose heißt: ›Ein Mann darf sich von seiner Frau scheiden lassen, wenn er ihr einen Scheidungsbrief ausstellt.‹* 32Ich aber sage: Wenn ein Mann sich von seiner Frau scheiden lässt – es sei denn, sie war untreu –, macht er sie zur Ehebrecherin. Und wer eine geschiedene Frau heiratet, begeht ebenfalls Ehebruch.

Vom Schwören

33Ihr habt auch gehört, dass es im Gesetz von Mose heißt: ›Du sollst einen Schwur nicht brechen; du sollst die Versprechen, die du vor dem Herrn abgelegt hast, halten.‹* 34Ich aber sage: Schwört überhaupt nicht! Wenn ihr sagt: ›Beim Himmel!‹, dann ist das ein heiliger Schwur, denn der Himmel ist Gottes Thron.

35Und wenn ihr sagt: ›Bei der Erde!‹, dann ist auch das ein heiliger Schwur, denn die Erde ist seine Fußbank. Und schwört auch nicht: ›Bei Jerusalem!‹, denn Jerusalem ist die Stadt des großen Königs.

36Schwört nicht einmal: ›Bei meinem Kopf!‹, denn ihr könnt kein einziges Haar auf eurem Kopf weiß oder schwarz ma-

5,21 2. Mose 20,13; 5. Mose 5,17. | 5,22a Griech. *auf seinen Bruder*. | 5,22b Manche Handschriften fügen hinzu *ohne Grund*. | 5,22c Wörtlich *Raca*, ein aramäischer Ausdruck der Verachtung. | 5,22d Griech. *wer sagt: »Du Tor!«*. | 5,27 2. Mose 20,14; 5. Mose 5,18. | 5,29 Griech. *dein rechtes Auge*. | 5,30 Griech. *deine rechte Hand*. | 5,31 5. Mose 24,1. | 5,33 4. Mose 30,3.

5,22 Eph 4,26;
 Jak 1,19-20; 1Joh 3,15
 5,25-26 Mt 18,34-35;
 Lk 12,58-59
 5,27 †2Mo 20,14;
 †5Mo 5,18; Mt 19,18;
 Mk 10,19; Lk 18,20;
 Röm 13,9; Jak 2,11

5,29-30 Mt 18,8-9;
 Mk 9,43-47
 5,31 †5Mo 24,1; Mt 19,7;
 Mk 10,4
 5,32 1Kor 7,10-11
 5,33 3Mo 19,12;
 4Mo 30,3; 5Mo 23,22
 5,34 Jes 66,1; Jak 5,12
 5,35 Jes 66,1